

> Sehr geehrte Damen und Herren,
>
> auch diesen Sommer müssen die Anwohner in der Königstraße, Nobistor,
> Blücherstraße und anderen Wohnstraßen in Altona-Altstadt unter der
> massiven Lärmbelastung der privatwirtschaftlichen Konzertveranstaltung
> "Sommer in Altona" leiden. Von Wohnen kann man da nicht mehr sprechen,
> mein Wohnraum ist nicht wirklich nutzbar.
>
> Es ist nicht so, wie Sie im Hauptausschuss der Bezirksversammlung
> behauptet haben das diese kommerzielle privatwirtschaftliche
> Veranstaltung eine kulturelle Bereicherung wäre. Die kulturelle
> Bereicherung haben wir schon durch eine Moschee, die alevitische
> Gemeinde, dem Sport-Club im Nobistor in dem mal eine Schiesserei war
> oder dem anderen Sport Club in der Königstraße in dem mal eine
> Polizei-Razzia war weil sich dort wohl Einbrecherbanden treffen. Die
> kulturelle Bereicherung führt sich mit den Campern im Park im Nobistor
> fort, dieses Problem haben Sie anfangs ignoriert und jetzt bekommen
> Sie das weiterhin nicht in den Griff. Bezüglich dem Camping im Park
> frage ich mich auch ob hier behördliche Untätigkeit vorliegt,
> eventuell so gar aus politischen Gründen. Für Anwohner ist der
> Konzertlärm keine kulturelle Bereicherung sondern einfach nur Lärm der
> sich in laute Harley-Motorräder und viel zu laute Protz-Autos
> einreihet. Und wer in Hamburg Musik als Kultur konsumieren möchte hat
> eine wirklich ausreichende Anzahl von Discos, Theatern, Opern,
> Konzertveranstaltungshäusern usw.
>
> Ich möchte Sie bitten mich über die Lärmschutzmessberichte genau zu
> informieren und ob der Lärmschutz eingehalten wurde. Auch sehr wichtig
> sind mir die Lärmschutzmessungen der Lautstärke vom Applaus der
> Konzertbesucher besonders zum Konzertende.
>
> Haben die Veranstalter von Sommer in Altona eine Sondergenehmigung mit
> LKW auf Gehwegen im Park und der Fahrbahn von der Königstraße zu
> parken? Hatte der Sommer in Altona die Genehmigung das Zirkuszelt bis
> nachts um 1.30 Uhr aufzubauen?
>
> Für meine Fachaufsichtsbeschwerde gegen Sie möchte ich Sie bitten mir
> mitzuteilen welches Ihre übergeordnete Behörde ist und mir die genaue
> Anschrift mitzuteilen. Ich erwarte Ihre Antwort bis zum 7. August
> 2018, die Berichte über Lärmschutzmessungen regelmäßig. Ferner möchte
> ich Sie an meine von Ihnen unbeantworteten Mails bezüglich der
> Verwahrlosung vom Park zwischen Königstraße und Nobistor erinnern.
>
> Da am 11. Januar 2018 in der Bezirksversammlung die fälschliche
> Behauptung aufgestellt wurde es hätten sich während dem Konzertlärm im
> Jahr 2017 keine Anwohner beschwert, nur vorher und hinterher,
> verbuchen Sie diese Beschwerde bitte als Beschwerde während der
> Lärmveranstaltung. Weitere werden folgen!
>
> Mit freundlichen Grüßen
>
> [REDACTED]
> [REDACTED]
> [REDACTED]
> [REDACTED]